

CARENA SCHLEWITT  
HAUPTPREIS

JURYBEGRÜNDUNG

Die Jury hat sich einstimmig für Carena Schlewitt als Hauptpreisträgerin des NRW Künstlerinnenpreises 2019 entschieden und zeichnet damit eine Dramaturgin aus, die mit ihrer künstlerischen und kuratorischen Arbeit in herausragender Weise die Breite des Berufsbildes Dramaturgie verkörpert.

Carena Schlewitt ist eine scharfe Beobachterin gesellschaftlicher und künstlerischer Entwicklungen. Sie findet sich nicht mit der Enge konventioneller Strukturen ab, sondern hat die Produktionsverhältnisse für Künstlerinnen und Künstler innerhalb der Freien Szene in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitgestaltet und weiterentwickelt. Dabei ist sie zuverlässiger Partner für produzierende KünstlerInnen und leidenschaftliche Verfechterin sowohl von gesellschaftlichem Engagement als von ästhetischen Experimenten.

Früh schon hat sich Carena Schlewitt im Bereich internationaler Kooperationen und interdisziplinärer Projekte engagiert und mit großem Gespür für gesellschaftliche Prozesse die Neugründung von Institutionen begleitet und mit vorangetrieben. So folgten nach ihrer Arbeit an der Akademie der Künste in Ost-Berlin freie Engagements als Dramaturgin und Kuratorin. In den 90er Jahren arbeitete sie in der Berliner Senatsverwaltung für Kultur, am internationalen Kunstzentrum *Podewil*, als Mitbegründerin des Freie-Szene-Festivals „reich & berühmt“ und beim Festival *Theater der Welt*. 1999 wechselte sie als Dramaturgin und stellvertretende künstlerische Leiterin nach Düsseldorf ans gerade gegründete „FFT – Forum Freies Theater“. Hier, in Nordrhein-Westfalen, hinterließ sie ihre Spuren u.a. mit den "Jüdischen Kulturtagen" und dem Start der Reihe „Foreign Affairs“. 2003 ging sie als Theaterkuratorin zurück nach Berlin ans neu gegründete Theater *Hebbel am Ufer*. Und wurde dann 2008 Direktorin der Kaserne Basel, die sie vor der Schließung rettete und zehn Jahre erfolgreich leitete. Seit Juli 2018 ist sie Intendantin von *Hellerau, dem Europäischen Zentrum der Künste in Dresden*.

Carena Schlewitt arbeitet im gesamten Spektrum der Performing Arts, international und Sparten übergreifend. Schubladendenken ist ihr fremd, sie engagiert sich für Tanz und Musik ebenso wie für interaktive Installationen, Festivals und Workshops, sie organisiert Vorträge und gibt Bücher heraus. Sie begreift die Institutionen, die sie leitet, als Drehkreuz für Künstlerinnen und Künstler, als Arbeits- und Produktionsort, der jeweils mit Institutionen in der ganzen Stadt kooperiert und bestimmte Themen für die Gesellschaft setzt.

Neuen Entwicklungen gegenüber ist sie stets aufgeschlossen, etwa dem Einzug von neuen Medien und Virtual Reality in die Performing Arts. Sie ist Förderin und Ermöglicherin, kritisch und zugleich produktiv: eine künstlerische Partnerin im Entwicklungsprozess einer neuen Produktion, eines neuen Genres, eines Experiments.

Über ihren vorerst letzten Schritt nach Dresden, zurück nach Ostdeutschland, sagt sie selbst: „Es ist mir ein Bedürfnis, mich nochmal mit Umbruchsituationen, mit der DDR, mit Osteuropa zu beschäftigen“. Dieser politisch nicht einfache, kunsthistorisch so wichtige Ort, Hellerau, ist genau die richtige Herausforderung für Carena Schlewitt und ihr kontinuierliches Engagement für eine offene Gesellschaft. Denn genau das zeichnet sie aus: ihr integrativer Charakter, den sie nutzt, um erfolgreich zu vermitteln zwischen Kunst und Publikum, zwischen Kulturbetrieb, Politik und Öffentlichkeit.

Wir gratulieren Carena Schlewitt, einer der herausragenden Persönlichkeiten für die Produktion und Etablierung zeitgenössischer darstellender Kunst in Deutschland, zum Künstlerinnenpreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2019.